

DPG Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft e.V.

Liebe und Sexualität in der Psychoanalyse

100 Jahre nach den Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie

Jahrestagung der DPG in Saarbrücken, 02.-05.06.2005



“Wenn jemand spricht, wird es hell....”

Grußwort

Peter Müller
Ministerpräsident des Saarlandes

Jahreskongress der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft in Saarbrücken

Das Saarländische Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie richtet vom 2. bis 5. Juni 2005 die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft aus. Zu diesem Jahreskongress heiße ich alle Gäste aus nah und fern herzlich im Saarland willkommen. Das Saarländische Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie kann stolz auf seine engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein, denen es gelungen ist, eine solche Großveranstaltung, an der rund 350 Psychoanalytiker aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz teilnehmen werden, in Saarbrücken zu veranstalten.

Die Tagungsteilnehmer widmen sich auf ihrer diesjährigen Tagung dem Begründer der Psychoanalyse, Sigmund Freud. Diskussionsgegenstand sind dabei insbesondere die drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, die Freud 1905 verfasste. In Arbeitsgruppen, Fachgesprächen und Vorträgen soll unter anderem untersucht werden, ob die Sexualtheorien Freuds auch heute noch Gültigkeit haben oder ob sich im Wandel der Zeit und Gesellschaft an den Feststellungen Freuds zur Sexualtheorie grundlegendes verändert hat. Ein spannendes und komplexes Thema, das sicherlich genügend Gesprächs- und Diskussionsstoff liefert und vielfältige Möglichkeiten zu Fachgesprächen bietet.

In einer Zeit, in der psychische Erkrankungen zunehmen, ist es besonders wichtig, dass Psychoanalytiker immer auf dem neuesten Stand des medizinischen und psychoanalytischen Fortschritts sind. Deshalb leisten solche Kongresse einen wichtigen Beitrag zur interdisziplinären Fortbildung innerhalb der Psychoanalyse und der Medizin.

Ich bin sicher, dass bei der diesjährigen Jahrestagung auch aktuelle Probleme mit dem Ziel aufgegriffen werden, hier gemeinsam Verbesserungen in der Patientenbetreuung zu schaffen.

Ich wünsche der Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft einen erfolgreichen Verlauf mit guten Diskussionen und umsetzbaren Lösungen. Alle Tagungsteilnehmer begrüße ich ganz herzlich im Saarland und hoffe, dass sie neben der Veranstaltung in der Congresshalle noch Zeit finden werden, die Schönheiten des Saarlandes zu entdecken und Land und Leute kennenzulernen.



Grußwort

Charlotte Britz

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft veranstaltet ihren Jahreskongress 2005 in der saarländischen Landeshauptstadt Saarbrücken und wird vom Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie ausgerichtet.

Als Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt darf ich Sie hierzu herzlich willkommen heißen. Ich freue mich, dass Sie in diesem Jahr Saarbrücken für Ihre Tagung ausgewählt haben. Schon durch die Universität des Saarlandes mit der Fachrichtung Psychologie in Saarbrücken und mehreren klinischen Fachrichtungen der medizinischen Fakultät in Homburg besteht traditionell vor Ort ein enger Bezug zu Psychoanalyse und Psychotherapie. Mehrere Kliniken, viele Praxen ärztlicher und psychologischer Therapeuten und Fortbildungsinstitute ergänzen diese Infrastruktur.

Genau hundert Jahre nach der ersten Veröffentlichung der "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" Sigmund Freuds ist der diesjährige Kongress dem Thema Sexualität in verschiedenen Frageperspektiven gewidmet.

In Bezug auf das bedrückende Thema des sexuellen Missbrauchs haben intensive Bemühungen um Prävention und Therapie zu neuen Formen der Hilfen und Unterstützung geführt. Die Betroffenheit, die oft empfundene Hilflosigkeit und die Emotionalisierung der Diskussion zeigen die Notwendigkeit einer fachlichen Unterstützung, die im Sinne Freuds eine Vertiefung und Erhellung beisteuern kann.

Ich wünsche Ihnen für Ihre Tagung einen erfolgreichen Verlauf und ich hoffe, dass Sie sich als Gäste in unserer Stadt wohl fühlen.

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin der Stadt Saarbrücken

Grußwort

Franz Wellendorf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft vom 2. bis 5. Juni in Saarbrücken steht unter dem Thema "Wenn jemand spricht wird es hell..."

Liebe und Sexualität in der Psychoanalyse

100 Jahre nach den Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie.

Ich lade sie herzlich - auch im Namen des Vorstandes der DPG - zu der Tagung ein.

Hundert Jahre nach Erscheinen der "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" von Sigmund Freud greift die Tagung das Thema Sexualität und Liebe erneut auf, um es in Vorträgen und Arbeitsgruppen unter verschiedenen Fragestellungen - behandlungstechnischen, psychologischen, biologisch-psychologischen, sozialpsychologischen und gesellschaftstheoretischen - zu erörtern.

Die leitende Frage ist dabei: Welche Rolle spielt die Sexualität in der Psychoanalyse heute? Ist sie, wie André Haynal in seinem Eröffnungsvortrag fragt, verloren?

Seit dem Erscheinen der Drei Abhandlungen haben die Auseinandersetzungen mit der Sexualität mannigfaltige Wandlungen durchgemacht und sowohl innerhalb der Psychoanalyse als auch in der Gesellschaft Veränderungen bewirkt. War zu Beginn des 20. Jahrhunderts die gesellschaftliche Tabuisierung sexueller Bedürfnisse das Normale, so scheint dies heute kaum noch eine größere Rolle zu spielen. Die Krankheitsbilder haben sich geändert. Homosexualität erfährt zur Zeit eine gesellschaftliche Neubewertung, die weibliche Sexualität wurde in der Nachfolge Freuds ausführlich thematisiert, Pubertät und Adoleszenz wurden in ihrer Bedeutung für die psychosexuelle Entwicklung hervorgehoben. In der heutigen Mediengesellschaft scheint es kein Tabu mehr vor der Sexualität und ihrer öffentlichen Darstellung zu geben. Aber sind damit auch die Widerstände gegen die "Betonung der Bedeutung des Sexuallebens für alle menschlichen Leistungen" verschwunden, auf die Freud noch 1920 im Vorwort zur 4. Auflage der Drei Abhandlungen aufmerksam macht? Oder sind unterhalb der sog. "sexuellen Befreiung" der 60-70er Jahre des letzten Jahrhunderts und der größeren sexuellen Freizügigkeit in den westlichen Kulturen die alten Widerstände und Verdrängungen erhalten geblieben oder neue, subtilere entstanden? Hat sich möglicherweise in der Psychoanalyse selbst mit den selbstpsychologischen, objektbeziehungs- und bindungstheoretischen

Ansätzen eine neue Form unbewußten Widerstands gegen den Skandal des Sexuellen festgesetzt? Ist der oft zitierte Eindruck wirklich zutreffend, dass die Krankheitsbilder der klassischen Neurosen, wie sie zur Zeit der Drei Abhandlungen auftraten, seltener zu finden sind? Und wenn ja, wie hängt dieser Rückgang mit den gesellschaftlichen Veränderungen zusammen? Wie gehen Psychoanalytiker seit den grundlegenden Feststellungen Freuds zur "Inversion" in den Drei Abhandlungen mit dem Thema "Homosexualität" um? Welche Rolle spielen heute Perversionen im gesellschaftlichen und individuellen Leben? Welchen Stellenwert geben wir der von Freud verworfenen Verführungstheorie, und wie ist in diesem Zusammenhang die Zunahme (oder handelt es sich nur um häufigere Entdeckung) von Missbrauch und Inzest in unserer Gesellschaft zu sehen? Welche Bedeutung kommt heute der Triebtheorie in der Psychoanalyse zu?

Sie sehen: das Thema Sexualität und Liebe wirft für uns Psychoanalytiker nach wie vor viele Fragen auf, auf die wir bisher keine klaren Antworten gefunden haben. Es sind Fragen, die für die Klinik, die Theorie und die psychoanalytische Ausbildung große Bedeutung haben. Die Tagung ist ein Versuch, einige Antworten zu finden.

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Forschungsforum statt. Zu folgenden Themen werden jeweils ein Referat und ein Co-Referat gehalten: Affekte von Angst- und Borderline-Patienten; Transgenerationale Weitergabe traumatischer Kriegserfahrungen; Psychotherapiekonzepte psychiatrischer Patienten und eine Fragebogenuntersuchung zum Sozialstatus von Ausbildungskandidaten. Weitere Themen sind die Repräsentation von Video- und Tonbandtechnik in psychoanalytischen Erstgesprächen, Emotionsverarbeitung bei Alexithymen und die Erfassung von Strukturveränderungen mit Skalen psychischer Kompetenz.

Die Tagung wurde von der DPG-Arbeitsgruppe in Saarbrücken organisiert. Zur Vorbereitungsgruppe gehören Frau Ulrike Fuchs, Herr Walter Godel, Frau Lore Grafinger, Herr Rainer Krause, Frau Ute Mengele, Herr Ulrich Moldenhauer, Frau Hanni Scheid-Gerlach, Herr Gernot Schiefer und Herr Siegfried Zepf. Ihnen allen danke ich herzlich.

Ich wünsche allen eine anregende und fruchtbare Tagung.

Franz Wellendorf
Vorsitzender DPG

Grußwort

DPG- Arbeitsgruppe Saarbrücken

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wir möchten Sie zur Jahrestagung 2005 der DPG in Saarbrücken herzlich willkommen heißen.

Das Thema und der Ort legten es nahe, unsere französischen Nachbarn einzuladen. Wie Sie dem Programm entnehmen können, sind diese unserer Einladung auch gefolgt. Außerdem haben wir eine Tradition wieder aufgenommen und zu neuem Leben gebracht: Das Forschungsforum. Sie werden dort die jungen DPG-Mitglieder und Kandidaten ebenso hören wie langjährige Universitätsangehörige.

Als Veranstalter der Tagung vor 10 Jahren haben wir Ihre damaligen Anregungen aufgegriffen und können Ihnen nun mit der Congresshalle einen ansprechenden und zentralen Veranstaltungsort mit kurzen Wegen bieten. Wir haben ein interessantes Kulturprogramm und einen Festabend mit guter Musik und feinem Essen für Sie vorbereitet. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass Sie eine spannende Tagung und einen angenehmen Aufenthalt in Saarbrücken erleben werden. Wir freuen uns darauf, Sie in Saarbrücken zu begrüßen.

Für die Arbeitsgruppe und die Vorbereitungsgruppe
der DPG Saarbrücken

Lore Grafinger
Leiterin der Arbeitsgruppe

Programm

Donnerstag, 2. Juni 2005

- 14.00 Uhr Eröffnung des Tagungsbüros
-
- Raum 1
- 16.00 Uhr Eröffnung: Grußworte
Moderation: Ulrich Moldenhauer
- 16.45 - 17.45 Uhr **André Haynal**
Sexualität - verloren?
- 20.00 Uhr **Eröffnungsabend mit "Rive gauche"**
eine Revue der letzten 100 Jahre im Spiegel
französischer Chansons
Bankettraum der Congresshalle

Freitag, 3. Juni 2005

-
- Raum 1
- Moderation: Hanni Scheid-Gerlach
- 9.00 - 10.00 Uhr **Sophonette Becker**
Weibliche Perversion
- 10.00 - 11.00 Uhr **Friedemann Pfäfflin**
Was die perverse Symptomatik verschweigt
und verdunkelt
- 11.00 - 11.30 Uhr Pause
- 11.30 - 12.30 Uhr **Gottfried Fischer**
Was geschieht danach? Forschungsergebnisse
zu sexuellem Missbrauch in Psychotherapie
und Psychiatrie
- 12.30 - 14.00 Uhr Mittagspause

Programm

Freitag, 3. Juni 2005

■ ■ ■ ■ **Parallele Vorträge**

Raum 1

Moderation: Ulrike Fuchs

14.00 - 14.45 Uhr

Beate Blank-Knaut

Lust am Leiden?

Einige theoretische und behandlungstechnische Überlegungen zum weiblichen Masochismus

14.45 - 15.30 Uhr

Louise Schmidt-Honsberg

Gedanken zur psychischen Bisexualität des Menschen - Anziehung der Geschlechter oder Kampf

15.30 - 16.15 Uhr

Berthold König

Entwurf einer zweigeschlechtlich dimensionierten psychoanalytischen Metatheorie

Raum 2

Moderation: Alf Gerlach

14.00 - 14.45 Uhr

Karla Hoven-Buchholz

Was verschleiert Salomes Tanz?

Versuch einer psychoanalytischen Interpretation jenseits des Femme-fatale-Klischees

14.45 - 15.30 Uhr

Ulrich Obermüller

Liebe und Sexualität im Diskurs jüdischer Überlieferung

15.30 - 16.15 Uhr

Bertram von der Stein

Sexualität, Identität und Generationskonflikt bei Migranten.

Kastrationsangst und das Tabu der Virginität im intergenerationellen Spannungsfeld

Programm

Freitag, 3. Juni 2005

Raum 3

Forschungsforum

14.00 - 14.40 Uhr **Matthias Franz, Düsseldorf**
Emotionsverarbeitung und Gesichtswahrnehmung bei Alexithymen.
Neurophysiologische Befunde

14.40 - 15.20 Uhr **Dorothea Huber, Günther Klug, München**
Die Erfassung von Veränderungen in der psychischen Struktur mit den Skalen psychischer Kompetenz

Pause

15.40 - 16.20 Uhr **Glimmer Bernhard, Zürich**
Der Unsichtbare Dritte: zur Repräsentation von Video- und Tonbandtechnik in psychoanalytischen Erstgesprächen

16.20 - 17.30 Uhr Imbiss

17.30 Uhr **Mitgliederversammlung**

Programm

Samstag, 4. Juni 2005

Raum 1

Moderation: Günther Schmidt

9.00 - 10.00 Uhr

Michael B. Buchholz
Die VerPuffung der Gesellschaft -
Metaphern der Sexualität

10.00 - 11.00 Uhr

Jacqueline Schaeffer
100 ans après les trois essais,
que reste-t-il des trois scandales?

11.00 - 11.30 Uhr

Pause

11.30 - 12.30 Uhr

Michael Ermann
Zur Revision der "Inversion"

12.30 - 14.00 Uhr

Mittagspause



Parallele Vorträge und Arbeitsgruppen

Raum 1

Moderation: Bernhard Janta

14.00 - 14.45 Uhr

Rainer Krause
Über das Verhältnis von Trieb und Affekt
am Beispiel der perversen Lösungsver-
suche: neue Entwicklungen

14.45 - 15.30 Uhr

Klaus Bilitza
Liebe und Sucht

15.30 - 16.00 Uhr

Pause

Programm

Samstag, 4. Juni 2005

16.00 - 16.45 Uhr **Jochen Haustein**
Übertragungsliebe, Sexualisierung und Be-
drohung des kreativen Raumes

16.45 - 17.30 Uhr **Hans-Dieter König**
Liebe, Sexualität und Tod
Ein Pfarrer auf der Couch

Raum 2

Moderation: Rainer Sandweg

14.00 - 14.45 Uhr **Martina Rosenbaum**
Die andere Sprache oder die Macht der Tat.
Konzeptionelle und behandlungstechnische
Überlegungen zur Abgrenzung von Tun und
Agieren (auch) im Umgang mit Sexualität

14.45 - 15.30 Uhr **Eduard Bolch**
Behandlungstechnische Überlegungen bei
einem Fall destruktiv sexuellen Agierens

15.30 - 16.00 Uhr Pause

16.00 - 17.30 Uhr Arbeitsgruppe: **Berthold König**
zum Vortrag:
Entwurf einer zweigeschlechtlich dimen-
sionierten psychoanalytischen Metatheorie

Raum 3

14.00 - 15.30 Uhr Arbeitsgruppe: **Sophonette Becker**
zum Vortrag:
Weibliche Perversion

15.30 - 16.00 Uhr Pause

Programm

Samstag, 4. Juni 2005

- 16.00 - 17.30 Uhr Arbeitsgruppe: **Anna Gätjen-Rund**
Solange die Menschen kacken, pinkeln
und Babys machen...?
Zur Aktualität des Textes "Die infantile
Sexualität"
-
- Raum 4
- Forschungsforum
- 14.00 - 14.30 Uhr **Silke Wiegand-Grefe, Ulrich Lamparter,**
Hamburg
Zeitzeugen des "Hamburger Feuersturms"
und ihre Familien - zur transgenerationalen
Weitergabe traumatischer Kriegserfahrungen
- 14.30 - 14.45 Uhr Coreferat: **Jörg Frommer, Magdeburg**
- 14.50 - 15.20 Uhr **Sabine Morbitzer, Kassel,**
Elke Hartmann, Berlin, Ruth Pfeffer,
Kelsterbach
Fragebogenuntersuchungen zum Sozial-
status von DPG-Ausbildungskandidaten
- 15.20 - 15.35 Uhr Coreferat: **Hermann Staats, Göttingen**
- 15.35 - 16.00 Uhr Pause
- 16.00 - 16.30 Uhr **Ingrid Munk, Klaus Demisch, Leipzig**
Psychotherapiekonzepte psychiatrischer
Patienten
- 16.30 - 16.45 Uhr Coreferat: **Brigitte Boothe, Zürich**

Programm

Samstag: 4. Juni 2005

- 16.50 - 17.20 Uhr **Rainer Krause, Saarbrücken**
Die Affekte von Angst- und Borderlinepatientinnen. Untersuchungen zum Verhältnis von Ausdruck und Erleben bei verschiedenen Störungsbildern
- 17.20 - 17.35 Uhr Coreferat: **Gerd Rudolf, Heidelberg**
- 19.30 Uhr **Festlicher Abend**
im großen Saal der Congresshalle

Sonntag, 5. Juni 2005

Raum 1

- Moderation: **Siegfried Zepf**
- 9.30 - 10.30 Uhr **Gunter Schmidt**
Jugendsexualität
Was geschah nach Freuds "Drei Abhandlungen"?
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause
- 11.00 - 12.00 Uhr **Jean Laplanche**
Die Drei Abhandlungen und die Verführungstheorie
- 12.00 - 12.30 Uhr Verabschiedung

Kulturprogramm

- Donnerstag 20.00 Uhr **“Rive gauche”:**
Eine Revue der letzten 100 Jahre im Spiegel französischer Chansons
Bankettsaal in der Congresshalle
- Freitag 14.00 Uhr **Stadtführung Saarbrücken**
Nur wenige Baudenkmäler zeugen von der tausendjährigen Geschichte der Stadt Saarbrücken wie die als Burgkapelle gegründete Schlosskirche, jetzt Museum für sakrale Kunst und Kulturgeschichte. Der Rundgang führt deshalb durch die von Friedrich Joachim Stengel, dem Baudirektor der Fürsten von Nassau-Saarbrücken, im Barock geprägte Stadt, ihrer architektonisch wichtigsten Epoche. Ludwigsplatz und Ludwigskirche, Schloss und das Alte Rathaus lohnen den Weg auch für Weitgereiste. Einige Beispiele für den Historismus wie das Neue Rathaus mit seinem Ensemble von Wohnhäusern, der Johanniskirche und dem Postamt mögen den Eindruck abrunden.
Führung:
Dr. Barbara Purbs, Dr. Bernt-Christoph Lämmel
Kosten: 10,- Euro
Treffpunkt:
Foyer der Congresshalle, Haupteingang
Anmeldung erforderlich
- Samstag 14.00 Uhr **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**
1986 stillgelegt und 1994 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben, ist die Völklinger Hütte das weltweit einzige authentisch erhaltene Eisenwerk aus der Blütezeit der Eisen- und Stahlindustrie. Die Hochofengruppe bildet mit ihren sechs Hochöfen und den einzigartigen Schrägaufzügen eine imposante Skyline, die weithin sichtbar das Saartal seit fast 100 Jahren bestimmt.
Führung
Incl. Busfahrt und Eintritt 25,- Euro
Treffpunkt:
Foyer der Congresshalle, Haupteingang
Anmeldung erforderlich

Kulturprogramm

Samstag 19.30 Uhr **Festlicher Abend**
Großer Saal der Congresshalle mit Buffet und Tanz
Musik: "The Romanoes"
Kosten: 65,- / 40,- Euro
Anmeldung erforderlich

■ Während der ganzen Tagung findet im Foyer eine Ausstellung der Künstlerin **Maria Satter** statt, die auch das Programm gestaltet hat.

■ **Sigmund-Freud-Buchhandlung:**
im Foyer der Congresshalle
Anzengruberstraße 1, 60320 Frankfurt/Main
Fon: 069-5604 3356, Fax: 069-5604 3357
Mail: Sigmund-Freud-book@t-online.de
SFB Internet Shop:
www.zentralbuchhandlung.de

■ **Antiquariat Zerfaß:**
im Foyer der Congresshalle
Das auf die Geschichte der Psychoanalyse spezialisierte Antiquariat Urban Zerfaß wird mit einem ausgesuchten Angebot von frühen und seltenen Büchern vertreten sein.
Für Voranfragen oder Suchwünsche wenden Sie sich bitte an Mail:
zerfass@snaflu.de

Geschäftliche Veranstaltungen

- **Sitzung des Lehranalytiker-Beirats**
Mittwoch, 01.06.2005, 15.00 - 17.30 Uhr
Konferenzraum III
Congresshalle, Eingang Ost
(Einladung erfolgt separat)
- **Sitzung des Weiterbildungsausschusses**
Mittwoch, 01.06.2005, 18.00 - 21.30 Uhr
Konferenzraum III
Congresshalle, Eingang Ost
(Einladung erfolgt separat)
- **Sitzung des Wahlvorstandes**
Donnerstag, 02.06.2005, 9.00 - 10.30 Uhr
Raum 6
Congresshalle
(Einladung erfolgt separat)
- **Sitzung des erweiterten Vorstandes**
Donnerstag, 02.06.2005, 11.00 - 15.00 Uhr
Konferenzraum II
Congresshalle
(Einladung erfolgt separat)
- **Treffen der Weiterbildungsteilnehmer**
Freitag, 03.06.2005, 12.15 - 13.45 Uhr
Konferenzraum II
Congresshalle
- **Pressekonferenz**
Freitag, 03.06.2005, 13.00 Uhr
Parkcafé
Congresshalle
- **Mitgliederversammlung**
Freitag, 03.06.2005, 17.30 - 22.00 Uhr
Saal Ost
Congresshalle

Organisatorische Hinweise

Ort der Veranstaltung:

Congresshalle Saarbrücken
Hafenstraße 66111 Saarbrücken, Fon: 0681-41800, Fax: 0681-4180-104
Info@ccsaar.de, www.ccsaar.de

Tagungsbüro:

Frau Lück
Foyer der Congresshalle, Fon: 0681-4180-522, Fax: 0681-4180-523
Besetzung ab Donnerstag 02.06.2005, 14.00 Uhr

Teilnahmegebühren:	bis 15.04.2005	ab 16.04.2005
DPG-Mitglieder	190.- ☐	250.- ☐
Mitglieder in Weiterbildung	95.- ☐	130.- ☐
Weiterbildungsteilnehmer	120.- ☐	160.- ☐
Studenten	100.- ☐	100.- ☐
Gäste	250.- ☐	285.- ☐
Tageskarte	120.- ☐	120.- ☐

Kulturprogramm:

"Rive gauche"	frei	frei
Stadtführung	10.- ☐	10.- ☐
Weltkulturerbe Völklinger Hütte	25.- ☐	25.- ☐

Festabend:

DPG-Mitglieder und Gäste	65.- ☐	65.- ☐
DPG-Mitglieder in Weiterbildung/ Weiterbildungskandidaten	40.- ☐	40.- ☐

Anmeldung:

Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular im Programmheft und tragen Sie dort auch Ihre Auswahl der Veranstaltungen ein, die Sie besuchen werden. Senden Sie bitte das Anmeldeformular unterschrieben an:
DPG-Geschäftsstelle, z.Hd. Frau Lück, Goerzallee 5, 12207 Berlin
Fon: 030-84316152, Fax: 030-84316153 (Mo. - Do. 8.00 - 12.00 Uhr)
Mail für Rückfragen: geschaeftsstelle@dpg-psa.de

Organisatorische Hinweise

Bezahlung:

Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag einschließlich zusätzlicher Beiträge auf das Konto der DPG:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin
Konto: 040 532 06 82, BLZ: 100 906 03
Kennwort: "Jahrestagung 2005"

Anreise:

Die Congresshalle liegt in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Saarbrücken.

Bahnfahrt mit Ausstieg am Hauptbahnhof Saarbrücken.
Durch den Hauptaustgang hinaus, geradeaus weiter in die Fußgängerzone. Die Congresshalle ist zu Fuß in 5 Minuten zu erreichen.
Der Fußgängerzone folgen Sie bitte ca 200m und gehen am Brunnen geradeaus weiter in Richtung Hotel Mercure in die Faktoreistraße bis zum Verkehrskreisel. Dort ist die Congresshalle auf der rechten Seite nicht mehr zu übersehen.

Mit dem Auto:

Siehe Anfahrtsplan im Programm
Parkhaus: an der Congresshalle

Flughafen:

Saarbrücken-Ensheim

Unterkünfte:

Zur Reservierung Ihres Hotelzimmers verwenden Sie bitte das Zimmerreservierungsformular mit 8 ausgesuchten Hotels.

Preiswerte Unterkunft:
Jugendgästehaus Saarbrücken, Meerwiesertalweg 31
66123 Saarbrücken, Fon: 0681-33040, Fax: 0681-374911
Mail: saarbrücken@diejugendherbergen.de

Referenten und Moderatoren

Becker Sophinette, Dipl. Psych., Institut für Sexualwissenschaft, Klinikum der Universität, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt

Bilitza Klaus, Dr., Grabenstraße 93, 47057 Duisburg

Blank-Knaut Beate, Dr. med., Spanische Allee 62, 14129 Berlin

Bolch Eduard, Dipl. Psych., Dipl. Soz., Heinestraße 15, 66121 Saarbrücken

Boothe Brigitte, Prof. Dr., Institut für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse, Universität Zürich, Schmelzbergstraße 40, CH 8044 Zürich

Buchholz Michael, Prof. Dr., Universität Göttingen, Schlesierring 60, 37085 Göttingen

Demisch Klaus, Prof. Dr. med., Kliniken Stadt Hanau, Leimenstraße 20 63450 Hanau

Ermann Michael, Prof. Dr. med., Universitäts-Nervenklinik, Abt. für Psychotherapie und Psychosomatik, Nussbaumstraße 7, 80336 München

Fischer Gottfried, Prof. Dr. phil., Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Köln, Höninger Weg 115, 50969 Köln

Franz Matthias, Prof. Dr., Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Frommer Jörg, Prof. Dr. med., Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Universität Magdeburg

Fuchs Ulrike, Dipl. Psych., Pirmasenser Straße 7, 66123 Saarbrücken

Gätjen-Rund Anna, Dipl. Psych., Berchtesgadenerstraße 8, 10779 Berlin

Gerlach Alf, Dr. med. Dipl. Soz., St. Avolder Straße 4, 66117 Saarbrücken

Grimmer Bernhard, Lic. Phil., Institut für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse, Universität Zürich

Hartmann Elke, Prof. Dr., Institut für Geschichtswissenschaft Humboldt Universität Berlin, Hedwigstraße 14, 12159 Berlin

Haustein Jochen, Dr. med., Obere Karspüle 42a, 37073 Göttingen

Haynal André, Prof. Dr. med., B. Grabelle 20, CH-1224 Genf

Hoven-Buchholz Karla, Dipl. Psych., Dipl. Päd., Friedländer Weg 11, 37085 Göttingen

Huber Dorothea, PD. Dr. med. Dr. phil., Institut und Poliklinik für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Med. Psychologie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München

Janta Bernhard, Dr. med., Klinik Wittgenstein, In der Sählingstraße 60, 57319 Bad Berleburg

Klug Günther, Dr. med., Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, München-Harlaching

Referenten und Moderatoren

König Berthold, Dr., Rheinweg 23, 53113 Bonn
König Hans-Dieter, Prof. Dr. phil., Cobbenheimweg 18, 44388 Dortmund
Krause Rainer, Prof. Dr. phil., Klinische Psychologie, Universität des Saarlandes
Lamparter Ulrich, PD. Dr. med., Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg
Laplanche Jean, Prof. Dr., 55, rue de Varenne, F-75007 Paris
Moldenhauer Ulrich, Dipl. Psych., Kohlroter Weg 25, 66459 Kirkel
Morbitzer Sabine, Dipl. Psych., Krappgarten 24, 34134 Kassel
Munk Ingrid, Dr. med., Universität Leipzig, Strümpelstraße 41, 04289 Leipzig
Obermüller Ulrich, Dipl. Psych., Königstor 14, 34117 Kassel
Pfäfflin Friedemann, Prof. Dr., Universitätsklinikum Ulm, Forensische Psychotherapie, Am Hochsträß 8, 89081 Ulm
Pfeffer Ruth, Dipl. Psych., Gartenstraße 11-13, 65451 Kelsterbach
Rosenbaum Martina, Dipl. Psych., Baaker Mulde 7, 44879 Bochum
Rudolf Gerd, Prof. Dr., Psychosomatische Universitätsklinik, Thibautstraße 2, 69115 Heidelberg
Sandweg Rainer, Dr. med., Goethestraße 25, 66538 Neunkirchen
Schaeffer Jacqueline, 13, rue des Petits Champs, F-75001 Paris
Scheid-Gerlach Hanni, Dipl. Psych., St. Avolderstraße 4, 66117 Saarbrücken
Schmidt Günther, Dr. med., Kaiserring 38, 68161 Mannheim
Schmidt Gunter, Prof. Dr. med., Abteilung für Sexualforschung, Universitätsklinik Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Schmidt-Honsberg Louise, Dipl. Psych., Siebenendenweg 34, 14163 Berlin
Staats Hermann, PD. Dr. med., Institut für Psychosomatik und Psychotherapie, Universität Göttingen, Waldweg 35, 37073 Göttingen
Von der Stein Bertram, Dr., Quettinghofstraße 10a, 50769 Köln
Wellendorf Franz, Prof. Dr., Kuhsenbarg 6a, 28870 Fischerhude
Wiegand-Greife Silke, Dr. rer. nat., UKE Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Hamburg-Eppendorf
Zepf Siegfried, Prof. Dr. med., Narzissenstraße 5, 66119 Saarbrücken

Anmeldung

Anmeldung zur DPG-Jahrestagung

Liebe und Sexualität in der Psychoanalyse
100 Jahre nach den Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie
vom 02. - 05.06.2005 in Saarbrücken

Teilnahmegebühren:	bis 15.04.2005	ab 16.04.2005
DPG-Mitglied	<input type="checkbox"/> 190.- €	<input type="checkbox"/> 250.- €
Mitglied in Weiterbildung	<input type="checkbox"/> 95.- €	<input type="checkbox"/> 130.- €
Weiterbildungsteilnehmer	<input type="checkbox"/> 120.- €	<input type="checkbox"/> 160.- €
Student	<input type="checkbox"/> 100.- €	<input type="checkbox"/> 100.- €
Gast	<input type="checkbox"/> 250.- €	<input type="checkbox"/> 285.- €
Tageskarte(n) am.....	<input type="checkbox"/> 120.- €	<input type="checkbox"/> 120.- €
Stadtführung	<input type="checkbox"/> 10.- €	<input type="checkbox"/> 10.- €
Weltkulturerbe Völklinger Hütte	<input type="checkbox"/> 25.- €	<input type="checkbox"/> 25.- €
Festabend		
DPG-Mitglied oder Gast	<input type="checkbox"/> 65.- €	<input type="checkbox"/> 65.- €
DPG-Mitglied in Weiterbildung/ Weiterbildungskandidat	<input type="checkbox"/> 40.- €	<input type="checkbox"/> 40.- €
.....		
Gesamtsumme:	€	€

Die Gesamtsumme von €.....
habe ich auf das Konto: 040 532 06 82 der Apotheker- und Ärztebank
Berlin, BLZ 100 906 03 (Kennwort: "Jahrestagung 2005") überwiesen.

Bitte senden Sie diese Anmeldung an:

DPG-Geschäftsstelle, z.Hd. Frau Lück, Goerzallee 5, 12207 Berlin
Per Fax: 030 - 84316153

Name, Vorname.....

Adresse.....

Datum/Unterschrift.....

Zimmerreservierungsformular, DPG-Jahrestagung 2005

Ich bitte um verbindliche Reservierung eines: EZ DZ

Anreise am:.....Abreise am:.....

Hotel La Résidence****
Lage: gegenüber der Congresshalle
Standard EZ: 80.- DZ: 115.-
Komfort EZ: 95.- DZ: 135.-

Hotel Mercure Kongress
Lage: gegenüber der Congresshalle
EZ: 88.- DZ: 111.-

Hotel Domicil Leidinger*/***
Lage: ca 1,5 km zur Congresshalle
EZ: 87.- DZ: 108.-

Hotel Am Triller****
Lage: ca 1,5 km zur Congresshalle
EZ: 99.- DZ: 136.-

Hotel Ibis Saarbrücken City superior**
Lage: ca 500 m zur Congresshalle
EZ: 99.- DZ: 136.-

Hotel Meran**
Lage: ca 2 km zur Congresshalle
EZ: 55.- DZ: 79.-

Hotel Kaiserhof
Lage: ca 2 km zur Congresshalle
EZ: 45.- DZ: 65.-

Hotel Madeleine superior**
Lage: ca 1 km zur Congresshalle
EZ: 60.- DZ: 75.-

Falls das ausgewählte Hotel ausgebucht ist, wünsche ich die Buchung im Hotel:.....

Name.....Vorname.....

Straße, Nr.....PLZ, Ort.....

Telefon.....Fax.....

mail.....Unterschrift.....

Ihre Reservierung wird Ihnen schriftlich bestätigt.

Bitte senden Sie Ihre Reservierung bis zum 15. April 2005 per Fax an:
Kongress- und Touristik Service GmbH, Reichsstraße 1, 66111 Saarbrücken, Tel: 0681-938090
Fax: 0681-9380938, www.die-region-saarbruecken.de, mail: hotel.info@kontour.de
Bei Anmeldung nach dem 15. April 2005 können die genannten Preise nicht mehr gewährleistet werden.

Falls Sie ein Zimmer im Jugendgästehaus wünschen, kontaktieren Sie bitte: Zimmerreservierung Jugendgästehaus Saarbrücken: Tel: 0681-33040